

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bomaßgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 15. März 1908.

Nummer 22.

15. März.

Die „Ideen des März“ waren schon für die alten Römer bedeutungsvoll. Als ihr großer Zäsar, der Welt-eroberer, in seinem Siegestaumel übermütig, auch dem eigenen Volke den Fuß des unbezwinglichen Herrschers auf den Nacken setzen und den eisernen Despotismus des absoluten Herrn an Stelle der bisher geachtet und unverlezt ge-wesenen römischen Volkssouveränität setzen wollte, als er die Freiheit der Geister beschränken und an der Reichsverfassung gewaltsam zu rütteln suchte, da wendeten sich selbst seine feurigsten Freunde von ihm ab und eines Tages, es war der 15. März, bohrten sich die Dolche seiner früheren Anhänger todbringend in die Brust des irregeleiteten Kaisers und die Republik entstieg allgewaltig dem rauchenden Blute des dahingestürzten Machthabers.

Auch in unserem Vaterlande wird der 15. März im ewigen Gedächtnisse der Patrioten leuchtend eingegraben bleiben, als der Tag des neuerwachten Völkerfrühlings.

Jeder, der in den Blättern der Geschichte liest, weiß zu ermessen, daß jener Tag des denkwürdigen Jahres 1848 der Born unserer nationalen Wiedergeburt war, daß er mit blutigen Lettern eingetragen ist in die Annalen Ungarns, und uns unvergeßlich bleiben wird für immerdar.

Durch Nacht zum Licht haben wir uns, von Stufe zu Stufe, zu der Stellung emporgerungen, welche uns Ansehen nach innen und außen verleiht, und wehe Demjenigen, welcher es wagen sollte, in die Speichen des unermüdlich vorwärtswühlenden Rades unserer geistigen und kulturellen Entwicklung einzugreifen, denn wir wissen unsere Errungenschaften im Zeichen der Intelligenz zu wahren zu allen Zeiten.

Wir vermögen mit Stolz darauf hinzublicken, was glänzender Führer Genie und was des Bürgers Fleiß geschaffen, und wir können freudig weiterhoffen auf die gedeihlichste Entwicklung alles Dessen, was zu erreichen unser ferneres Bemühen sein wird.

Alle nicht bloß hehre Betrachtungen erweckt der 15. März im Innersten eines jeden patriotisch fühlenden, braven Ungarherzens, sondern auch Gedanken wehmütvoller, schmerzlicher Rückernennung ziehen gleichzeitig in das Gemüt der rückwärtsblickenden Magyaren.

Vor uns erhebt sich das Arader Blutgerüst, wo die dreizehn Märtyrer des ungarischen Freiheitsdranges verbluteten.

Wir sehen noch heute die armen Opfer der heiligen Vaterlandsliebe und neben ihnen die Hungaria mit Tränen in ihrem von bitteren Gram erbleichten Gesichte und mit der biblischen Klage auf ihrem bleichen Antlitz: „Oh ihr Alle, die ihr bei mir vorüber gehet, achtet und sehet, ob es einen größeren Schmerz geben kann, als meiner ist!“

Es war stets und überall die Natur der Überwinder, daß sie Diejenigen, die ihre willkürliche Herrschaft brechen wollten — wenn sie die Stärkeren geblieben sind —, zur Schlachtbank führten; und jede befreiende Tat, jedes Erlösungswerk muß seine Blutzeugen haben.

— So war es natürlich auch nach dem verhängnisvollen Tage von Vilagos!

Sechzig Jahre sind seitdem vergangen, eine neue Generation ist herangewachsen, aber die Erinnerung an seine heldenmütigen Befreier lebt frischer und lebendiger denn je im Volke, und sie wird sich stark genug erweisen, um einen Rückfall zu verhüten; der 15. März führt uns die Zustände von damals wieder einmal vor Augen, er zeigt uns die schweren Opfer, welche gebracht werden mußten, um unser Vaterland vom Untergang zu retten, um unser Volk

auf das Niveau der europäischen Gesittung zu erheben.

Sollten wir so verblendet sein, die Herstellung der vormärzlichen Zustände herbeizuführen? Nimmermehr! Wenn auch das Werk, welches unsere Väter geschaffen, nicht frei ist von menschlichen Schwächen, wenn wir auch trübe Tage durchlebt haben, daran ist nicht die Freiheit schuld: nur ein Mißbrauch, eine Unterdrückung derselben, wie dies den Menschen eigen ist, hat die Schicksalsschläge hervorgebracht.

Das Eine ist war, das lehrt uns die Geschichte aller Zeiten und Völker: nur die Freiheit macht die Völker groß und glücklich, und so ist es auch bei uns, und so wird es bleiben für immerdar.

Darum soll uns dieser Gedenktag daran mahnen, daß wir ablassen von Haß und Zank, denn die Freiheit ist aller Menschen gemeinsames Gut und wer diese seinem Mitmenschen rauben will, der versündigt sich an sich selbst, an dem Volke, ja an der ganzen Menschheit; solche Sünden aber bleiben nimmer ungerächt, dies mögen wir uns stets vor Augen halten, zumal aber wenn der Gedenktag jener glorreichen Epoche wiederkehrt, in den Ideen des März.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachrichten. Wie wir erfahren, ist Obergespan Karl v. Fialka vollauf genesen und trifft Ende d. in Lugos ein. — Bizegespan Aurel Jsseluk ist heute von seiner Amtsreise zurückgekehrt.

Städtische Generalversammlung. Die Stadtpräsidentanz hält am 19. d. eine ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht des Bürgermeisters für das IV. Quartal des Jahres 1907. 2. Bericht der Skontrierungskommission. 3. Schlussrechnung für das Jahr 1907 der städt. Waisenkasse. 4. Schlussrechnung für das Jahr 1907 des Unterstützungsfondes der verlassenen

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,
besiegt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Erfolgreich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Kinder. 5. Feststellung des Zinsfußes nach jenen Kapitalien, welche zu gunsten der Minderjährigen und unter Kuratelstehenden in der städt. Waisenklasse manipuliert werden. 6. Modifizierung des Verzehrssteuerstatutes betreffend der natürlichen Mineral- wie auch der künstlich erzeugten Sauerwasser. 7. Zuschrift der Stadt Papa behufs Erlangung einer staatlichen Dotation zur Deckung jener Auslagen, welche durch Erfüllung von staatlichen Aufgaben zur Last der Städte fallen. 8. Zuschrift der Szegeder Betriebsleitung der k. ung. Staatsbahnen hinsichtlich der Herstellung der freien Kommunikation auf der Bogföner Straße. 9. Antrag behufs Errichtung einer modernen städt. Schlachtabrücke. 10. Relation über das Resultat hinsichtlich der Interpellation betreffend Erfüllung des nächtlichen Dienstes eingeleiteter Untersuchung. 11. Antrag hinsichtlich des Spezereibedarfs des städtischen Spitals für das Jahr 1908. 12. Antrag hinsichtlich der Verpachtung der linksseitigen Bude auf der eisernen Temesbrücke. 13. Die Zuständigkeitsangelegenheit des Franz Kallay. 14. Die Zuständigkeitsfrage der Katharina Mirku. 15. Antrag wegen Abschreibung der uneinbringlichen Reisevorschüsse.

Die Märzfeier in Lugos. Unsere Theatergesellschaft wird den denkwürdigen Nationalfeiertag festlich begehen. Am Abend gelangt zur Aufführung das Zeitbild „Petőfi Sándor“, vorher „Nagy idők tanuja“. Nachmittags „Pilvákavéház“, nachher „János vitéz“. — In der Klosterschule wird Nachmittags halb 5 Uhr eine glänzende Feier mit folgendem Programm veranstaltet: 1. „Hunnia gyász“, vierhändig am Klavier vorgetragen von Vilma Gukler und Jóna Zöld. 2. Festrede, gesprochen von Rozsi Schneé. 3. „Szabadság“, Marsch, gesungen vom Gesangschor. 4. „Március 15-e“, deklamiert von Edith Brohátska. 5. „Márciusi tárogató“, Lied mit Klavierbegleitung, gesungen von Jóna Mitariu. 6. „Csárdajelenetek“, vierhändig am Klavier gespielt von Jóna Hecker und Valeria Jerome. 7. „Petőfi szobra“, Melodrama, deklamiert von Juliska Hoos, am Klavier begleitet von Rozsi Buhá. 8. „Hymnusz“, gesungen vom Gesangschor der Jugend. — In der Mädchenschule des Fräulein Rosa Kis findet Vormittags 10 Uhr eine Feier statt, zu welcher das Programm wie folgt lautet: 1. „Ouverture – Adam“, am Klavier vorgetragen von Irene Weigand. 2. Festrede, gehalten von Olga Neuberger. 3. „A hazáról“, deklamiert von Lili Holzner. 4. „Március 15“, vorgetragen von Margit Szabo. 5. „Talpra magyar“, gesungen vom Institutchor. 6. „Magyar leány“, deklamiert von Erzsi Ludigh. 7. „Rákóczy zászlója“, Melodrama mit Violin- und Klavierbegleitung, vorgetragen von Margit Marovitz. 8. „A nemzet ünnepe“, deklamiert von Piroška Deutsch. 9. „Rákóczy induló“, gesungen vom Institutchor. 10. „Március 15“, deklamiert von Emma Schneider. 11. „Kossuthnóta“, gesungen vom Institutchor. 12. „A szabadság napja“, vorgetragen von Margit Szabecz. 13. Volkslieder, gesungen von Jónka Polizer, Gabi Muresan, Marie Pask und Erzsi Gerber. 14. „Március 15“, deklamiert von Irene Ladanyi. 15. „Hymnusz“, gesungen vom Institutchor. — Im Obergymnasium ist das Programm wie folgt zusammengestellt: 1. Marsch, gesungen vom Jugendchor. 2. „Talpra magyar“, deklamiert von Julius Willim. 3. Festrede, gehalten von Mor Roth. 4. „Rákóczy koporsójánál“, deklamiert von Aurel Jsselkú. 5. „Rákóczy mint ember“, vorgetragen von Julius Popper. 6. „A sebesi csata“, deklamiert von Udvardy. 7. „A tavaszelmulta“, gesungen vom Jugendchor. 8. „A

kuruc kor költészet“, geschrieben und vorgetragen von Alexander Friedmann. 9. „Előre“, deklamiert von Julius Boskovič. 10. „Rákóczy induló“, vorgetragen vom Institutchor. — Fr. Volksschule: 1. Gelegenheitsrede des Lehrers Armin Bodor. 2. „Március 15“, deklamiert von der Schülerin Erzsi Popper. 3. „Ehreszó“, deklamiert von Blanka Deutsch. 4. „Talpra magyar“, deklamiert von Karl Teichner.

Kommers des Lugoser Gewerbe-Liederfranzes. Wie uns die Leitung des Gewerbe-Liederfranzes mitteilt, sieht der Verein von der üblichen zweiten Aufführung des Haring-schmaus-Programmes dieses Jahr ab und veranstaltet hierfür am 28. März in den Sälen des Hotels „Konkordia“ einen gemütlichen Kommerz, bei welchem nur im engsten Kreise einige humoristische Nummern zum Vortrag gelangen werden. Dann folgt sogleich der Tanz. Nachdem zu diesem gemütlichen Kommers keine Einladungen ausgesendet werden, ladet die Vereinsleitung auf diesem Wege alle unterstützenden Mitglieder höflich ein, an diesem gemütlichen Abend teilnehmen zu wollen.

Gastvortrag im Theater. Anfangs April wird im Stadttheater der hier bestens bekannte und gegenwärtig im Arader Theater engagierte Schauspieler Leo Loevey auftreten und wie wir vernehmen, sind folgende Stücke dem Direktor zur Auswahl vorgelegt: „Nap és Hold“, „Tavaszi“, „Koldusdiák“, „Gésák“, „Mongodin és felesége“. Der signalisierte Gast ist ein talentierter Schauspieler, Sohn unseres beliebten Theatersekretärs.

Presseprozeß. Wir lesen in der „Temesvári Zeitung“: Erst vor Kurzem berichteten wir von einer Urteilsabänderung, welche die hiesige kön. Tafel in einem Ehrenbeleidigungsprozeße des Lugoser Elementar-Schullehrers Moriz Rosenzweig gegen den Redakteur Adolf Keiner zu Ungunsten des letzteren erbrachte. Wie man uns aus Lugos berichtet, strengten Rosenzweig und der Redakteur des „Lugosi Hirlap“ Emil Husveth gegen Keiner einen neuerlichen Presseprozeß an. Am 5. d. brachte nämlich das in Lugos erscheinende Wochenblatt „Südungarischer Bote“ unter dem Titel „Mein neuester Feind“ an leiternder Stelle einen Artikel, dessen Spitze gegen Husveth und Rosenzweig gerichtet war, welche mit folgenden Epithetons gestreichelt werden: Lumpe, Gefindel, Hallunken, Schandbuben und Schurken.

Hymen. Der brave Schmiedmeister J. Weber reichte im Standesamt der Julie Deutsch die Hand zum ewigen Bunde. Am Abend war im Hause des tüchtigen Gewerbetreibenden ein ausgezeichnetes Gastmahl.

Petrovsky – unschuldig. Der so schwer beschuldigte Schweineschlächter Herr Michael Petrovsky hat von Amts wegen eine glänzende Genugtuung erhalten. Bekanntlich wurden dem Budapester chemischen Laboratorium Fleischproben zur Untersuchung übermittlelt und nach mehrwöchentlicher Analyse ist Samstag das Ergebnis bei der Lugoser Stadthauptmannschaft eingetroffen, welches besagt, daß das Schweinefleisch des Herrn Petrovsky vollkommen gesund und konsumfähig ist. In diesem Sinne erbrachte Stadthauptmann Anton Brohátska das Urteil und verständigte hievon den schwer geschädigten Schweineschlächter M. Petrovsky. Nur wegen einer bei der Polizei nicht separat angemeldeter Mottschachtung wurde Michael Petrovsky zu 50 Kr. Geldstrafe verurteilt.

Wir verweisen auf das heutige Inserat der altrenommierten Spezial-Herrenmodefirma Adolf Kohn & Söhne, welche bekanntlich stets das Neueste und Beste auf den hiesigen

Platz zu bringen bestrebt sind, haben nunmehr auch noch durch Anschaffung wirklich guter, dauerhafter und dabei höchst eleganter Schuhe einem dringend gefüllten Bedürfnis abgeholfen.

Grabstündung. Seit einiger Zeit treiben am röm.-kath. Friedhofe einige Strolche ihr Unwesen, welche Blumenfreunde zu sein scheinen. Dieselben suchen die Grabstellen auf und berauben diese der von den Hinterbliebenen plazierten Blumen. Wir machen die kompetente Behörde auf diesen Unfug aufmerksam.

Die Pferde der Feuerwehr. Bekanntlich besitzt die Feuerwehr seit Beginn dieses Jahres 4 Stück eigene Pferde. Das Geld haben der Kommandant Ludwig Frühwald und Verwalter Josef Weith zinsfrei, nach zwei Jahren rückzahlbar vorgestreckt. In der am Sonntag abgehaltenen Generalversammlung wurde über Antrag des Bürgermeisters Arpad v. Marsovský beiden Herren einstimmig protokollarischer Dank ausgesprochen.

Tod im Tanzsaal. Eine aufregende Szene ereignete sich am Faschingsdienstag im Söröskischen Gasthause zu Romanbgsan. Dasselbst war Maskenball und unter den anwesenden Gästen befand sich auch der dortige Schmiedemeister Josef Zoller mit seiner Gattin, die recht fleißig dem Tanze huldigte. Nach einem Tanze bestellte sich Frau Zoller ein Glas Bier und trank es mit großem Behagen bis zur Hälfte aus. Kaum hatte sie jedoch das Glas auf den Tisch zurückgestellt, als sie zusammenstürzte und nach wenigen Minuten im Tanzsaal verschied. Ein Schlagfluß hatte dem Leben der erst 45-jährigen ziemlich korputenten Frau ein rasches Ende bereitet. Der Fall erregte unter den Gästen begreiflicherweise große Aufregung und bereitete auch dem Ballfeste ein jähes Ende. Das Leichenbegängnis hatte Donnerstag nachmittags unter großer Teilnahme stattgefunden.

Arbeitergymnasien. Staatssekretär Viktor Molnar als Präsident des wissenschaftlichen Vereines „Urania“ hat ein Normativ zur Organisation von Arbeitergymnasien ausgearbeitet. Das Arbeitergymnasium hat den Zweck, Kenntnisse zu verbreiten, die den Mittelschulunterricht und, wo die örtlichen Verhältnisse es gestatten, auch den Hochschulunterricht ersetzen. Das Arbeitergymnasium beschäftigt sich überhaupt damit, junge Gelehrten, welche die Gewerbe-Lehrlingschule absolviert haben und vor dem Militärdienste stehen, in den Lehrgegenständen der Mittelschule systematisch zu unterrichten. Es werden Vorlesungen mit Projektionsbildern geplant. Das Material der Vorlesungen bilden die im Verlage der „Urania“ erschienenen 42 Mittelschul- und Bürgerschul-Lehrgegenstände. Arbeitergymnasien können in jedem Orte des Landes von Behörden, Schulen, Vereinen oder Einzelnen errichtet werden. Die Direktion des Arbeitergymnasiums verkehrt unmittelbar mit der „Urania“. Diese leiht den Arbeitergymnasien die nach ihrem Lehrplan zusammengestellten Projektionsbilder-Serien, eventuell auch eine Projektionsmaschine. Das Arbeitergymnasium besteht aus drei Winterkursen, die am 1. Oktober beginnen und am 31. März endigen. Zöglinge des Arbeitergymnasiums können Arbeiter oder Arbeiterinnen sein, wenn sie das 16. Lebensjahr vollendet haben und des Schreibens und des Lesens kundig sind. Für die Abiturienten des dreijährigen Kurses wird ein Hochschul-Lehrkurs geplant. Denjenigen, die ein Arbeitergymnasium errichten wollen, wird der Entwurf des Staatssekretärs Viktor Molnar von der „Urania“ zugesendet.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

Das Zahnen der Kinder

verursacht denselben viele Beschwerden. Eine Erleichterung für solche ist **Scotts Emulsion**, „Scott“ regt den Appetit an, bringt Kraft und Gesundheit und verschafft den Kleinen schöne

weiße und kräftige Zähne

Scotts Emulsion



schmeckt so gut und süß, daß sie alle Kinder stets mit Behagen und Vorliebe einnehmen, sie regelt Verdauung, beruhigt die Nerven und bringt den Kindern, wie den Eltern, ruhevollere, ungestörte Nächte.

Echt nur mit dieser Marke — dem Fildler — als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

Preis der Originalflasche 2.50 Kr.

In allen Apotheken käuflich.

SCOTT'S

Das Einjährig-Freiwilligenrecht. Wie uns aus Wien gemeldet wird, plant das gemeinsame Kriegsministerium eine Reform des Einjährig-Freiwilligenrechtes in der Weise, daß bloß die Absolventen von Gymnasien, Realschulen und diesen gleichgestellten Mittelschulen als Einjährig-Freiwillige zu dienen berechtigt sein sollen und würden in Zukunft die Befähigungsprüfungen wegfallen. Die Kriegsverwaltung erhofft von der Reform die Hebung des Niveaus der Reserveoffiziere einerseits und andererseits die Schaffung eines intelligenten Unteroffizierskorps, zumal die Zahl der Anmeldungen für die länger dienenden Berufsunteroffiziere eine bedeutende Vermehrung erfahren dürfte.

Die geehrte Damenwelt weiß, welche wichtiger Umstand das schöne, frische Gesicht ist, welche große Macht und Schatz darin liegt, welche Vorzüge eine schöne Dame genießt. Es genügt nicht, daß eine Dame nett und feich sei, und ein angenehmes Äußere habe, die Hauptsache ist der reine Gesichtsteint. Das wissen die Damen sehr gut und legen deshalb auf ihre Haut- und Schönheitspflege großes Gewicht. Es ist kein Geheimnis, daß das Földes'sche Margit-Krème das einzige Schönheitsmittel ist, welches nach 5—6maliger Benutzung allerlei Ausschläge, Sommerprossen, Wimperl, Leberflecken, etc. vernichtet, und das Gesicht weiß und zart macht. Großer Tiegel 2 Kr., kleiner Tiegel 1 Kr. Erhältlich in jeder Apotheke, doch wird vor Nachahmungen gewarnt. Per Post versendet es der Erzeuger Apotheke Klemens v. Földes, Arad.

Schnupfen und Husten plagen wieder die Menschheit. Doch nicht ohnmächtig hat uns die Natur diesen Krankheiten gegenüber gelassen, sie hat mancherlei Mittel den Menschen gegeben um wieder zu gesunden, und unter diesen Mitteln ist wohl das wirkungsvollste und am schnellsten helfende das „Sirolin Roche“. Von angenehmem Geschmack und vollständig, ungiftig, beseitigt es in kurzer Zeit selbst ernsthafte Lungenleiden, hebt den gesunkenen Appetit, vermehrt dadurch indirekt die Körperkraft, und wo Fieber die Krankheit begleitet, geht dieses unter regelmäßigem Gebrauch des Mittels in kürzester Zeit wieder zurück. Daher soll „Sirolin Roche“ gerade in der jetzigen Jahreszeit in keinem Hause fehlen, damit schon bei Beginn eines Lungenkatarrhs zu ihm die Zuflucht genommen werden kann. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Mk. 3.20 per Flasche.

Wie schützt sich der Europäer gegen die Gefahren der Malaria (Wechselfieber)? Das Schreckengespenst für jeden, welcher die tropischen Länderteile Afrikas für längere Zeit betreten soll, ist die Malaria (Wechselfieber).

Wenn auch außer Zweifel steht, daß es den Gelehrten gelungen ist, die Ätiologie des gefährlichen tropischen Sumpffiebers näher zu ergründen, wenn zugegeben werden muß, daß speziell in den beiden letzten Jahrzehnten auf diesem Gebiete unendlich viel geschehen ist, so ist doch leider das Fazit dieser Erkenntnis darin zu suchen, daß die Akklimatisierung des Europäers in jenen Fieberklimaten nicht durchführbar ist. Damit ist nicht gesagt, daß nicht einzelne besonders widerstandsfähige Individuen allen bösen Miasmen zum Trotz, Jahre, ja jahrzehntelang in den ungesündesten Gegenden der Tropen aushalten und sogar arbeiten. Aber der Allgemeinheit ist mit dieser Tatsache ebenso wenig gedient wie mit der Erkenntnis, daß eine gewisse Stechmückenart (Anopheles) die Trägerin des Malaria-giftes ist, und daß mit Ausschaltung dieser Insekten auch die Malaria in jenen Gegenden verschwinden werde. Jeder, der z. B. die Rheingegend kennt, weiß, daß diese Plage des herrlichen Rheinlandes selbst in einem so hoch kultivierten Landstriche mit mehrmonatlichem Winter kaum etwas einzudämmen ist. Mit welchen Schwierigkeiten mag solch ein Unternehmen in den tropischen Sümpfen verbunden sein! Vorerst wird sich also jeder, den Beruf oder Pflicht nach Fiebergegenden führt, gefallen lassen müssen, von den Mosquitos gestochen und so mit Malariafiebergift infiziert zu werden und — mit den wenigen Ausnahmen, von denen eben die Rede war, auch mehr oder weniger heftig an Malaria zu erkranken. — Die Hauptsache bleibt also, da mit der Erkrankung an Malaria in tropischen Sumpfgenden fast mit Sicherheit gerechnet werden muß: Wie muß sich der Europäer verhalten, um, wenn er von tödtlichem Malarialeiden befallen wird, Sieger über die Krankheit zu werden? Leider wurde und wird viel gegen die elementarsten Gesetze der Hygiene gesündigt und auf diese bedauerliche Tatsache allein ist so mancher Todestag zu setzen. Die besten und tüchtigsten „Afrikaner“ erlagen ihrer eigenen Vorstellung, betreffend Ernährung und Behandlung des an Malaria erkrankten Körpers. Noch gar nicht weit liegt die Zeit hinter uns, da ernste und gescheite Männer, ja Ärzte den Alkohol auch in konzentrierter Form für ein Vorbeugungsmittel, ja selbst für eine Art Medizin bei ausgebrochener Malaria erklärten. Endlich ist dieser verhängnisvolle Irrtum aufgeklärt. Auch das Verschlingen ungeheurer Dosen Chinin und Arsen hat keineswegs die Genesung bringende Wirkung, die viele voraussetzten. Ohne die Frage untersuchen zu wollen, ob Fleischkost oder vegetarische Ernährung in Fiebergegenden zweckdienlicher sei, muß zugestanden werden, daß der Europäer der Natur der Sache nach in jenen Gegenden auf Nahrungsmittel-Konserven geradezu angewiesen ist. Er wird gut tun, auch solche Konserven mit sich zu führen, welche konzentrierte Nährpräparate darstellen, um dem in den Tropen an sich über Gebühr belastenden Verdauungskanal keine unnötige Arbeit zuzumuten und so selbst die Disposition zu Malaria herbeizuführen. Von den vielen Präparaten dieser Art, welche hier in Frage kommen können, dürfte das **Bisvit**, das sich nach dem Ausspruch namhafter Ärzte bei anderen schweren Infektionskrankheiten, die auch in Deutschland vorkommen, wie Typhus, Influenza, Lungenentzündung und Masern, ganz hervorragend bewährt hat, (S. die Broschüre: Das vollkommenste Nährpräparat der Gegenwart von Dr. Horowitz, Berlin Nr. 24. 1904.) an erster Stelle einzureihen sein. Bei noch so geschwächter Verdauung, wie dies in den tropischen Fiebergegenden leider die Regel für den Europäer bildet, wird Bisvit den Magen und Darm nie belästigen und so, da es leicht ins Blut geht und einen hohen Nährwert besitzt, dem müden, fast verzagenden Kolonisten oder Tropier neue Kraft zuführen im Kampfe mit dem schlimmsten Feinde im tropischen Klima. Expeditionen, Farmer etc. würden gut tun, Bisvit mit sich zu führen und

regelmäßig zu genießen, um stark zu bleiben und gewappnet gegen die tödtlichen Fieber. Bisvit ist durch jede Apotheke zu beziehen. Gegen Einsendung von K 3.60 an Apotheker von Lörök, Budapest, Königstraße 12 erhält man ein Paket „Bisvit“ spesenfrei zugesandt.
Dr. med. F.

Theater.

Der Autor des so durchschlagenden Erfolg erzielten Schauspielers „Az Ördög“, Franz Molnar, brachte uns Donnerstag die Posse „Doktor ur“ auf die Bühne, ein geistreiches, Heiterkeit erregendes Stück. Die Handlung ist eine von den Duzendstücken abweichende und dreht sich um den Advokaten Sarkany, welcher, um sich einen Ruf zu erwerben, die unmöglichsten Klünne zurecht legt. Als Missetäter sich ausgebend, gerät er in die Hände der Polizei und will seine Inhaftierung zu Studien benützen, um dieselben als Rechtskonsulent zu verwerten. Diese Sensationshascherei mißlingt jedoch und wird der ruhmfüchtige Advokat später in seiner eigenen Wohnung verhaftet, weil er seine Legitimationsdokumente mitzunehmen vergessen hatte. Als Hauptklient des Advokaten figuriert der Einbrecherkönig Buzser, von Hugo Helta in überzeugender, kunstvoller Weise dargestellt. In dieser Rolle zeigte er sich als reichalten-tierter Schauspieler, dem man nur die für ihm entsprechende Rolle erteilen soll. Der Advokat Sarkany wurde von Bela Gozon gegeben, doch eilte er sich zu sehr mit dem Hersagen seines Partes, besonders im ersten Akt. Fr. Olga Jazay war als Gattin des Advokaten brav am Platz. Frau G. Dulich gab die jugendliche Schwester recht anmutig. In der Rolle der Erzieherin brillierte Frau Karpati. Ein guter Polizeikonzipist war Geza Remete.

Das die guten Theaterstücke älteren Datums die Anziehungskraft nicht verloren haben, hat uns die Aufführung der romantischen Operette „Királyfogás“ bewiesen. Selbstverständlich hat die Darstellung viel dazu beigetragen. Wir beschränken uns darauf, daß die einzelnen Darsteller, Frau Kaposy, Fr. Csanadi, die Herren Gathy, Direktor Polgar, Geza Remete, Julius Gyulai, Hugo Helta, Julius Gozon und Valer Telekan auf der Höhe ihrer Aufgabe standen. Das Haus war gut besucht.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 1.90
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverband bei Apotheker A. MOLL,
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Zahl 2267. 1908.

Temesvári Markt-Anzeige

Der diesjährige Sct.-Josef-

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 19. März bis inklusive 23. März l. J. abgehalten werden. Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, 12. Dezember, 5 Uhr Früh, angefangen geltattet.

Temesvár, am 18. Feber 1908.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

21928—1907. tkvi sz.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. törvényszék mint tkvi hatóság ezennel közhírré teszi, hogy dr. Deutsch Mór lugosi ügyvéd által képviselt Konkordia tak. pénztár r. t. végrehajtónak Staneszku Lázár drinovai lakos végrehajtást szenvedő elleni 1462 K tőke, ennek az 1907. évi június hó 25. napjától számítandó 6 százalék kamatai, 72 K 60 f per- és végrehajtási már megállapított költségek és ezennel 18 K 20 f-ben megállapított árverés-kérsi, valamint a még felmerülendő költségek behajtása végett, továbbá a dr. Fránkl Béla javára 255 K tőke és 40 K tőke és jár. erejéig, a Konkordia takarékpénztár javára 48 K és 06 f és jár. erejéig végrehajtásilag bekebelezett követelések behajtása végett is Sztaneszku Lázár drinovai lakos végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság területéhez tartozó Drinova községi 50. sz. tjkvben A. I. 1—2, 4 és 5. srsz. alatt felvett (108—109.) hrsz. 46. ö. i. sz. 153, (314—315.) (461—462.) hrsz. és a drinovai 99. sz. tjkvben felvett A. I. 1—3. srsz. 270—271/b. 321—322/a. és 572/b. hrszámu ingatlanait egészen és külön az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 743 K kikiáltási árban az 1908. évi április hó 4. napjának d. e. 10 órájkor Drinova községhezánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20 százalékát készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár egyharmad részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második egyharmad részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik egyharmad részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5 százalék kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál, ugyszintén Drinova község előjáróságánál vagy a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Az elrendelt árverést a főbetétül szolgáló drinovai 50. és 99. számú tjkönyv C. lapján feljegyezni rendeli.

Lugos, 1907. december 28-án.

Szeles, kir. trvszéki biró.

1497/1908. évi tkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság ezennel közhírré teszi, hogy dr. Hausz József lugosi ügyvéd által képviselt Délmagyarországi bank végrehajtónak Katona Fehér Fáni lugosi lakos végrehajtást szenvedő elleni 120 K tőke és jár. iránti ügyében a Konkordia takarékpénztár szorgalmazására dr. Hausz József ügyvéd késedelmes vevő kárja és veszélyére Katona Fehér Fáni végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. tszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó románlugosi 2002. számú tjkvben A. I. 1. sorsz. alatt felvett ingatlanát az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 1491 K kikiáltási árban az 1908. évi április hó 7. napjának d. u. 3 órájkor a telekkönyvi hatóság hivatalos árverési termében (Földszint 6. számú szoba) megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, Lugos város tanácsánál és a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Lugoson, 1908. évi január hó 28.

Bagyik, kir. tszéki biró.

— Gutgehendes —**Geschäft**

in einem Bergwerksort des Krasso-Szörenyer Komitates, Gemischtwarenhandlung, Getränke- und Trafiklizenz, dazu Wohnhaus, Geschäftsladen, Wirtshaus und entsprechende Wohnung, dazu ausgebreitete Brautwein und Slivovitz-Brennerei, ferner umfangreicher Garten ist Familienverhältnissen halber

zu verkaufen

eventuell mit einem Zinshaus in der Stadt zu vertauschen.

Das Geschäft besteht seit 20 Jahren, erfreut sich des besten Rufes und befindet sich in der Ortschaft. Notariat, Post, Gendarmerie und 4—5 Telefon.

Näheres in der Administration „Südungarn“.

Musikunterricht

wird auf allen Blas- und Streich-Instrumenten 3mal wöchentlich

für 3 fl. Monatlich erteilt.

4—10 Näheres bei

FUGGS M., Hunyadigasse 1652.

!! RAUCHER !!

versucht

„Roselle“

das einzig existierende, füßschmeckende Zigaretten-Papier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des 5—30 Tabaks.

Zur Saison!

Wir Kleinmeister vom Baufache, u. zw.:

Maurer, Zimmermann, Tischler,
Schlosser, Mahler, Anstreicher
und Parkettleger

bringen dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnis, im Bedarfsfalle sich gefälligst (auch brieflich) an den Gastwirt Karl Toth, Szechennigasse Nr. 3 vis-à-vis der Volksbank zu wenden, welcher auf unser Ansuchen bereitwilligst jede Auskunft erteilt. 1—3

Die Schöneit.

Der ersehnte Wunsch jeder Dame ist zweifelslos: je schöner zu sein u. um diesen Zweck erreichen zu können, erfaßt sie jede Gelegenheit, schmirt das Gesicht mit den unglaublichsten Mitteln, was in den meisten Fällen zur Folge hat, daß das Gesicht statt schöner zu werden, derart zu Grunde gerichtet wird, daß es einer langen Zeit und einer äußerst sorgfältigen Pflege bedarf, bis es wieder hergestellt ist.

Der in der Welt einzig dastehende Erfolg, den der Arader Apotheker Clemens v. Földes mit seiner Margit-Creme (besonders in Frankreich u. Deutschland) erreichte, anitmirte viele Leute zur Nachahmung dieses weltberühmten, unschädlichen u. gegen alle Gesichtsunreinlichkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge etc. einzig wunderbar wirkenden Mittels. Natürlich ist dies Niemanden gelungen, denn das Geheimnis der Erzeugung der Margit-Creme kennt ausschließlich nur der Erfinder u. Erzeuger, der dieses Geheimnis auch bewahrt, indem er dieses Präparat immer ganz allein bereitet. Die Margit-Creme ist daher immer gleich, die Ausarbeitung stets eine sorgfältige, weshalb die Wirkung eine rasche u. sichere ist. Es wird daher ernstlich gewarnt das Gesicht mit allerlei Salben zu schmieren; gebraucht soll nur ein solches Mittel werden, welches auch durch englische, amerikanische u. französische berühmte Ärzte als einzig sicher wirkendes, unschädliches, zur Erhaltung der Schönheit dienendes Mittel empfohlen wird. Dieses weltberühmte Schönheitsmittel ist Földes's Margit-Creme, welche schon nach 4—stägigem Gebrauche die Gesichtshaut vollkommen umändert, Sommerprossen, Leberflecken, Wimmerl, Miteffer, Gesicht- u. Handröte entfernt, dem Gesichte ideale Schönheit, Frische u. Jugendlichkeit verleiht. Dabei ist Margit-Creme vollkommen unschädlich. Ein Tiegel kostet 1 Krone, Margit-Seife 70 Heller, u. Margit-Puder (weiß, rosa, u. creme) 1 K. Alle diese Mittel können auch separat benützt werden. Földes's Margit-Creme ist in der ganzen Welt in jeder größeren Apotheke erhältlich, sollte selbe irgendwo nicht vorrätig sein, so werde man sich direkte an den Erfinder: Clemens v. Földes, Apotheker in Arad. 4—5

Hauptniederlage in Lugos:
Apotheken: Bertes Lajos, Kieger Randor.
Droguerie: Suczik J. & Co.

Geschäftsübernahme.

Erlaube mir dem P. T. Publikum und meinen verehrten
Kundschaften höflichst anzuzeigen, daß ich das

Spezereigeschäft

Aurel Maier ehemals Othmar Karl

käuflich erworben, bedeutend erweitert und auf das Modernste
eingerrichtet habe. Ich übertrage somit mein bisher Gele der
Königs- und Szecenyi-Gasse befindliches Geschäft in das
Karl'sche Haus nebst der eisernen Brücke, wo sich von nun an,
ein jeden Ansprüchen entsprechendes Warenlager von **Spezereien,**
Delikatessen und **Farbwaren** befinden wird.

Hochachtungsvoll

Raikovits György.

2-3

FISCHER & COMP. NAGYENYED

BAUM- U. REBSCHULEN

150.000 Obstbäume
1.000.000 Obstwildlinge
1.000.000 Heckenpflanzen
Alleebäume Ziersträucher
Beerenobst, Nadelhölzer
Rosen u. s. w.

1.000.000 Rebenveredlungen
Europäische und Ameri-
kanische Schnitt- und
Wurzelreben.
Specialität: Tafeltrauben-
Veredlungen

120

kat. Jooh
In Cultur

30.000
veredelte Bistrizer u.
Bosnische Zwetschken
Prachtstämme.

Preis-
verzeichnis
gratis

Angelica-Veilchen-Glycerin-Seife

Gottlieb Caussig
k. u. k. Hof- und Kammer-Geserand
Wien.

Zu haben in allen Drogerien, Parfümerien und Apotheken.

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theaterstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,
Theaterstraße 47 III befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

AGENTEN

welche in der Nähmaschinenbranche
gute Erfolge nachweisen können, er-
halten den Betrieb eines vorzüglichen,
leichtverkäuflichen Ratenartikels. Offer-
ten unter Angabe von Referenzen
sub: „Gesichertes Einkommen 1222“
an die **Annonzen-Expedition Zitter,**
Wien XIX1., Billrothstraße 47.



Schutzmarke: „Anker“



Liniment. Capsici comp.,

Erst für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit
langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei
Sicht, Rheumatismus und Entzündungen
angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen
wegen sei man beim Einkaufe
vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in
Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und
dem Namen Richter an. — Zum Preise von
80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen
Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Földi,
Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

NOXIN

BESTE
SCHUH-
KRÉM



mit dem Patent
SCHLÜSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.

The „NOXIN“ Co.

London :
E. C. 57, Chiswell Street.

Paris :
125, Rue Montmartre.

Wien, XVIII/1. :
Willy Weingärten, Sem-
per-Straße 13. Telefon
22149.

Budapest, VI. :
Brüder Hochfinger.

ÓH JAJ!



Muß erstickten an diesen Bösen Husten!

Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Fűszás Ignát, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resicabánya: Brada Ede, Chapó János.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Premierräder wieder unerreich!

Leistungsfähigste Weltfirma.

... Jahresproduktion über 100.000 Fahrräder ...



1-15

Kataloge gratis und franko.
PREMIERWERKE: Eger, i.B.

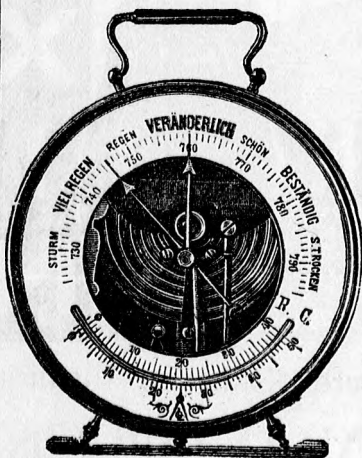
Alles raucht



ABADIE

Globin

ist das
beste u. feinste
Schuhputzmittel
überall erhältlich

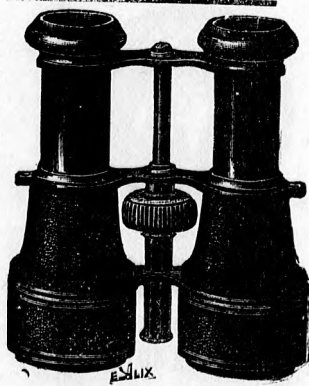


Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schonet. Die Firma Brüder Hahn empfiehlt

Bergkristallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

Tüchtige

Agenten und Platzvertreter

werden gegen hohe Provision aufgenommen

7-10 bei

Ernst Beyer,

Holzroleaux- und Jaloulienerzeugung
BRAUNAU, Böhmen.

Wegen Räumung der Vorräte offerieren die

Baumschulen

15-16 von

Fr. Caspari & Comp. in Mediasch, Siebenbürgen, zu herabgesetzten Preisen ihre sämtlichen

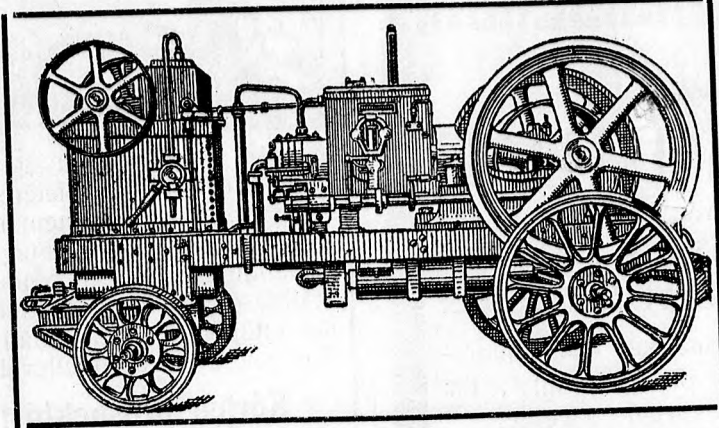
Baumschulartikel

als: Kern, Stein und Schalenobstbäume, Stachel und Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Ziersträucher, Obstwildlinge, Heckenpflanzen, Coniferen, Rosen etc.

Preisliste auf Verlangen franko.

Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.



EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.

Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1-1500 Pferdestärken. 3-20

Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körut 59.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt **unüber-**
troffen!!!

W. Maagers
echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)
gelb per Flasche 2. - weiß per Flasche 3. - K.

von
WILHELM MAAGER
in WIEN.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien.

General-Depot und Haupt-Verfand für die österr.-ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien,
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

16-24

„VISVIT“

(vis vitae - Lebenskraft)

Die vollkommenste Kraftnahrung der Gegenwart

bringt am sichersten **Stärkung** allen **Nervenschwachen** und **Kraftlofen.**

Leitende Ärzte und Professoren erster Berliner und Wiener Krankenhäuser erklärten das „VISVIT“ für den wirksamsten, reinsten und vollkommensten

Kraftstoff der Gegenwart!

VISVIT regeneriert die Nervensubstanz in allen ihren Teilen: es bildet Blut, stärkt die Muskeln und festigt die Knochen. „VISVIT“ ist zum Preise von 3 Mark durch jede Apotheke zu beziehen.

Nährpreparat für blutarme Kinder.

Man bittet, genau auf den vom kaiserlichen Patentamt geschützten Namen „VISVIT“, dessen Nachahmung strafbar ist, zu achten; man lasse sich daher kein anderes Präparat an Stelle von „VISVIT“ aushändigen, da „VISVIT“ durch kein anderes Präparat ersetzt werden kann. Ärztlich wissenschaftl. Berichte über das „VISVIT“ versendet gratis und franko Apotheker Török, Budapest, Königstraße 12.

Universum-Krème

Marke **«KANSI»**

hat die Eigenschaft, daß sie die Haut der Menschen fein und geschmeidig macht, Flechten und rote Flecken schon in wenigen Tagen vertreibt; man braucht nur abends vor dem Schlafengehen die betreffenden Stellen ein wenig mit dieser Krème einreiben, dieselbe wirkt angenehm. Unzählige von Zuschriften lauten: „Besten Dank für diese epochale Erfindung, meine Brandwunden sind in einigen Tagen weg gewesen.“ - „Senden Sie weitere zehn Tuben für Meine Freunde, die Wirkung bei äußeren Gebrechen ist wirklich sehr gut.“ - „Habe die Muster-tube mit bestem Erfolge gegen eine veraltete Wunde benützt, bitte um zehn Stück per Postnachnahme.“

So laufen die Anerkennungen ein. Die Universum-Krème soll daher in keinem Haushalte fehlen.

Hauptverlag:

GHEMISCHES LABORATORIUM
WIEN, VII., Mariahilferstraße 38.

Krone 1.-. 4-10

Benzinmotore

auch für Petroleumbetrieb geeignet, Dampflokobile, Straßenlokomotive, Dreschmaschinen, Erntemaschinen, Bodenkulturgeräte, komplette Mühlenanlagen etc. etc.

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

2-20



MUSCHONG'S BUZIASFÜRDÖER KOHLENSÄURE-WERKE

modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

natürliche, chemisch-reinigte, flüssige

KOHLENSÄURE

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenäure-
Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für
Wirte und sonstige industrielle Zwecke.



Nicht zu verwechseln mit künstlich erzeugter wenig
ausgiebiger Kohlenäure. --
Verlässliche, streng gewissenhafte Bedienung!

Buziasfördör Mineral- u. Heilwasser

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Liter Flaschen.

Bei Herz-, Nieren- u. Blasenleiden unerreichte Heilerfolge.

Erstklassiges Tafelwasser!

Auskünfte erteilt bereitwilligst 34—70

Muschong's Kohlenäure-Werke und
Mineralwasser-Verbandt in Buziasfördör.

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ. — Inter. Telefon 18.
Tüchtige Platzverteter gesucht.



Nők keresnek!

Gépkötés által a családkörben
20 koronáig hetenként.

A gép megvételénél garanciát kap a
munka folytonos átvételére és oktatásban
részesül. A távolság nem határoz, minden
egyének alkalmas, még hivatalnokok
családtagjainak is! Minden nagyobb
kiállításon, a legmagasabb kitüntetések-
kel kitüntetve. Számtalan elismerő- és
7—* köszönetlevél.

Kérjen prospektust W. 34.

E. SCHONDORFER,

WIEN, VI., Nelkengasse 1/34.

Adolf Kohn & Söhne

Spezial-Herrenmodegeschäft

Lugos, Königsgasse

empfehlen zur Frühjahrsaison ihre

Erstklassigen Neuheiten

in sämtlichen Herrenmodeartikeln,
insbesondere ihre Spezialitäten in

Hüten u. Schuhen

durchwegs Erzeugnisse der renom-
miertesten Fabriken des Inn- und
Auslandes

zu sehr mäßigen Preisen.

Adolf Kohn & Söhne.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

92—104

Kunst- und Bauhloffer

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasser-
leitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie
auch alle in das Kunst- und Bauhloffer-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-

wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.



41—34

Veredelte Reben

liefert garantiert sortenrein in reichster
Auswahl die schon seit Jahren als
erste u. solide Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediaich, Nr. 57 (Siebenbürgen),

Die illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-
schreiben aus allen Teilen des Landes
und kann daher jeder Weingartenbe-
sitzer schon vor Aufgabe seiner Bestel-
lung durch mündliche oder schriftliche
Anfrage bei bekannter Persönlichkeit
sich von der unbedingten Verlässlichkeit
obiger Firma die Gewißheit verschaffen.